


Mariengymnasium Jever

	schulinternes
	Fachcurriculum
	Musik

Inhalt:

- Vorwort zum schulinternen Fachcurriculum Musik
- Verteilung des Lernstoffes auf die Klassenstufen :
 - 5. und 6. Klasse
 - 7. und 8. Klasse
 - 9. und 10. Klasse
 - Einführungsphase
- Zuordnung verbindlicher Lerninhalte im Sinne eines **Minimalplanes** (27.02.2019)
- Anhang Unterrichtssequenzen
- Leistungsbewertung im Fach Musik

Vorwort:

Schulinternes Fachcurriculum **Musik**

am Mariengymnasium Jever

(Februar 2014)

Die Vielfalt der möglichen Umgangsweisen mit Musik in ihren unterschiedlichsten Stilen und Formen spiegelt sich in unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen der Lehrenden und Lernenden gleichermaßen wider.

Damit diese Vielfalt im Musikunterricht möglichst erhalten bleibt, verzichten wir auf einen vollständig festgelegten Kanon.

Die im **Minimalplan** festgelegten Lerninhalte sind jedoch **als verbindlich** zu betrachten. Die angehängten Unterrichtssequenzen stellen jeweils einen Vorschlag dar und können durch weitere Unterrichtseinheiten der Lehrenden ersetzt bzw. erweitert werden.

Insgesamt gilt für die im Musikunterricht zu erwerbenden Kompetenzen: "Den Kern des Kompetenzmodells bildet die Kompetenz **Musik erfahrend erschließen**, die sich aus den Kompetenzen

- **Musik hören und beschreiben**
- **Musik untersuchen**
- **Musik deuten**
- **Musik gestalten** zusammensetzt. (...)

Die Kompetenz **Musik gestalten** stellt einen wesentlichen Bestandteil im musikalischen Verstehens- und Aneignungsprozess dar, da musikalisches Lernen besonders nachhaltig durch eigenes Handeln geschieht.

Das **praktische Musizieren** bildet daher einen **Schwerpunkt des Musikunterrichtes**" (KC, S. 9 ff.), sofern es unsere räumlichen Gegebenheiten in der Schule erlauben.

Verteilung des Lernstoffes:

Klasse 5 und Klasse 6

Kompetenz **Musik gestalten**

Singen	Instrumentalspiel	Bewegung
<ul style="list-style-type: none"> • Entdecken und Ausprobieren der Möglichkeiten der menschlichen Stimme • Singen einfacher einstimmiger deutschsprachiger Lieder verschiedener Stilbereiche • Singen von Kanons 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des instrumentalen Zusammenspiels • Liedbegleitung mit "Body-Percussion" • Spielen einfacher und komplexerer Rhythmen und Tonfolgen auf unterschiedlichen Instrumenten (Boomwhackers, Stabspiele) und in unterschiedlicher Besetzung • Erwerb grundlegender Spieltechniken • Sachgerechter Umgang mit Instrumenten 	<ul style="list-style-type: none"> • Entdecken des Körpers als Ausdrucksmittel • Umsetzen von gehörter Musik in Bewegung • Einüben leichter Tänze (z.B. Rundtänze) • Koordinierung von Musik und Bewegung in der Gruppe

Kompetenz **Musik hören und beschreiben, Musik untersuchen, Musik deuten**

Gestaltungsmittel Klang	Musiklehre	Musik und deren außermusikalische Vorlagen	Musik im historischen und gesellschaftlichen Kontext
<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse im Bereich der Instrumentenkunde • Erklären unterschiedlicher Prinzipien der Tonerzeugung • Einführung in die Instrumentenfamilien • Instrumente des Sinfonieorchesters • Zusammenwirken von Atem und Stimme 	<ul style="list-style-type: none"> • Noten im Violinschlüssel einschließlich Vorzeichen und Oktavbereiche • Noten- und Pausenwerte bis Sechzehntel • einfache Taktarten • Klaviertastatur • Ganz- und Halbtönschritte • grundlegende 	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehung zwischen Musik und der außermusikalischen Vorlage (Programmmusik) • Gestaltung von Musik nach außermusikalischer Vorlage • Wechselwirkung von Text und Musik 	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung in der Vielfalt des Musiklebens • Beziehungen zwischen biografischen Daten und Lebensbedingungen von Komponisten und der Entstehung ihrer Musik • Beschreiben anlassbezogener Aspekte von Musik • Weltmusik

	<p>Dynamikangaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsprinzipien (Wiederholung, Kontrast, Entwicklung, Veränderung) • Orientierung im Bassschlüssel • Voll- und Auftakt • Tempobezeichnungen • Punktierung • Aufbau der Dur-Tonleiter • Bestimmung von Intervallen (grob) • Vortragsbezeichnungen • Grundlagen grafischer Notation • Grundkenntnisse im Bereich der musikalischen Formenlehre (Liedform, Rondo) 		
--	---	--	--

Methoden: Singen, Arbeit mit Orff-Instrumenten, Body-Percussion, Percussions-Instrumenten, Boomwhackers

Klasse 7 und Klasse 8 (epochal)

Kompetenz Musik gestalten

<ul style="list-style-type: none"> • Singen inhaltlich und musikalisch anspruchsvollerer Lieder • Spielen einfacher Rhythmen, Melodien und Harmonien auf unterschiedlichen Instrumenten und in unterschiedlicher Besetzung, (Spielen einfacher Begleitsätze zu Liedern) • Planen und Realisieren einfacher Vertonungen und Arrangements • Planen, organisieren, kooperieren, integrieren: Projekt "Musikalische Gestaltung einer Ballade" • Ausgestaltung des Gesangs durch Dynamik und Artikulation

Kompetenz **Musik hören und beschreiben, Musik untersuchen, Musik deuten**

Gestaltungsmittel Klang	Musiklehre	Musik und deren außermusikalische Vorlagen	Musik im historischen und gesellschaftlichen Kontext
<ul style="list-style-type: none"> • Differenzierte Beschreibung von Klängen mit Hilfe der Kenntnisse über Instrumente und Stimme • Vertiefung der Instrumentenkunde <ul style="list-style-type: none"> ▪ elektrische Instrumente ▪ Instrumente der Rockmusik • Funktion der menschlichen Stimme • Unterscheiden vokaler- und instrumentaler Ensembles 	<ul style="list-style-type: none"> • Lesen von Noten im Violin- und Bassschlüssel • Notation früher-heute • Intervallbestimmung (innerhalb der Oktave) • komplexere Rhythmen und Taktarten • Die Moll-Tonleitern (natürlich, melodisch, harmonisch) • Der Quintenzirkel • Dreiklänge (Moll/Dur) • Untersuchen von Musik nach vorgegebenen Kriterien • Melodiegestaltung (Motiv, Sequenz) • Merkmale des Volksliedes • Kenntnisse im Bereich des Aufbaus von Kompositionen z.B. Kunstlied (strophisch, variiert, durchkomponiert) • Gesangsformen der Oper (Arie, Rezitativ, Ensemble, Chor) 	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung von Wort-Ton-Verhältnissen bei textgebundener Musik • Untersuchung der Verbindung von Musik und Szene in einem Bühnenwerk • Inszenierung einer Oper (Theaterberufe) 	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung zeittypischer Aspekte von Musik und deren Beziehung zu biografischen Daten und Lebensbedingungen von Komponisten • Orientierung in der Vielfalt des Musiklebens • Entwicklung der populären Musik im 20.Jahrhundert • Reflexion von Aspekten des eigenen Musikerlebens • kritische Auseinandersetzung mit Musik in Medien

Methoden: Singen, Arbeit mit Orff- und Percussions-Instrumenten und elektrischen Klangerzeugern

Klasse 9 (epochal) und Klasse 10 (epochal)

Kompetenz **Musik gestalten**

- Spielen von Musikstücken nach einfachen Partituren oder Lead-Sheets, auf unterschiedlichen Instrumenten und in unterschiedlicher Besetzung
- selbständiges Erarbeiten von Begleitstimmen
- Improvisieren nach vorgegebenen Gestaltungsmitteln (Jazz, Blues, Spiritual)
- Aufbau eines Repertoires von Liedern bzw. Instrumentalstücken
- Planen und Realisieren eigener Arrangements/Stücke

Kompetenz **Musik hören und beschreiben, Musik untersuchen, Musik deuten**

Gestaltungsmittel Klang	Musiklehre	Musik und deren außermusikalische Vorlagen	Musik im historischen und gesellschaftlichen Kontext
<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion von Sound als Gestaltungsmittel in Rock- und Popmusik • Reflexion von Sound in Filmmusik 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache und erweiterte Kadenzen • Einführung in die Akkordsymbole der Jazz- und Popmusik • einfache Funktionssymbole • Funktionsharmonik • binäre und ternäre Phrasierung • Bluestonleiter, Blue Notes • Kenntnisse im Bereich Formenlehre (Motiv-Thema, Bluesschema) 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Interpretation von Text-Musik-Bezügen • Beschreibung der Funktion von Musik und Sound im Film • Manipulation durch Musik (Werbung/Politik) • Hymnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der erworbenen Kenntnisse von musikgeschichtlichen Zusammenhängen bei der Untersuchung von Musik • Geschichte des Jazz • Geschichte der Popmusik • Vergleich und Bewertung unterschiedlicher Funktionen von Musik (z.B. Musik und Politik; Filmmusik)

Methoden: Arbeit mit der Stimme, Percussion-Instrumenten, Keyboard und anderen Instrumenten. Improvisationsübungen mit pentatonischen Skalen

Einführungsphase

Kompetenz **Musik gestalten**

- Singen mehrstimmiger Lieder aus den aktuellen Themengebieten
- Spielen verschiedener Arrangements auf unterschiedlichen Instrumenten und Besetzungen

Kompetenz **Musik hören und beschreiben, Musik untersuchen, Musik deuten**

Gestaltungsmittel Klang	Musiklehre	Musik und deren außermusikalische Vorlagen	Musik im historischen und gesellschaftlichen Kontext
<ul style="list-style-type: none">• Analyse instrumentaler und vokaler Besetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Kompositionsprinzipien der Fuge, der Sonatensatzform, des Klavierliedes• Unterscheidung stiltypischer Merkmale musikalischer Formen• Beschreibung unterschiedlicher Satztechniken• Beschreibung von Musik	<ul style="list-style-type: none">• Interpretation der Verbindung von Musik und Szene in einem weiteren Bühnenwerk	<ul style="list-style-type: none">• Anwendung der erworbenen Kenntnisse von musikgeschichtlichen Zusammenhängen bei der Untersuchung von Musik• Stil- und gattungsspezifische Einordnung von Musik• Untersuchung von Musik und Musikmarkt

Methoden: Arbeit mit Stimme und Instrumenten, Kompositionsversuche, Schülerreferate, Materialsuche

Zuordnung verbindlicher Lerninhalte im Sinne eines Minimalplanes (Musik) (27.02.2019)

Klasse 5:

- Noten- und Pausenwerte (bis Sechzehntel)
- Noten im Violinechlüssel einschließlich Vorzeichen und Oktavbereiche
- einfache Taktarten
- Klaviertastatur
- Ganz- und Halbtonschritte
- Erklären unterschiedlicher Prinzipien der Tonerzeugung
- Einführung der Instrumentengruppen: Streich-, Blas- und Schlaginstrumente
- Formen: Rondo, Liedform (Menuett)

Klasse 6:

- Zeitepoche Barock mit Komponisten-Portrait: J.S. Bach, Orgel
- Orientierung im Bass-Schlüssel
- Aufbau der Dur-Tonleiter
- Bestimmen der Intervalle (grob)
- Lesen von Noten im Violin- und Bass-Schlüssel

Klasse 7:

- Kunstlied: Balladenvertonungen des „Erlkönigs“ (z.B. Reichardt, Schubert etc.)
(strophisch, variiert, durchkomponiert)
- Untersuchung von Wort-Tonverhältnissen
- Intervallbestimmung (fein, innerhalb der Oktave)
- Quintenzirkel
- Dreiklänge (Dur/Moll)
- Moll-Tonleiter (natürlich)
- Rockmusik (Stile, Instrumentarium und Klassenarrangements)
- Untersuchung motivischer Arbeit an einer Invention (Bach)

Klasse 8:

- Oper (z.B. „Freischütz“ o.a.)
- Gesangsformen der Oper (Arie, Rezitativ, Ensemble, Chor)
- Untersuchung der Verbindung von Musik und Szene in einem Bühnenwerk
- Inszenierung einer Oper (Theaterberufe)
- Musical
- Kennenlernen des Aufbaus und Umgangs mit einer Partitur

Klasse 9:

- Wurzeln des Jazz: Worksong, Spiritual, Blues
- Pentatonik, Blues-Tonleiter, Blue-Notes, Blues-Schema
- Harmonielehre (Dreiklänge, Funktionsharmonik)
- Einführung in die Akkordsymbole der Pop-/Jazzmusik
- Harmonisierung eines Popsongs (optional)
- Improvisation über ein Blues-Schema

Klasse 10:

- Geschichte des Jazz (Jazz-Stile)
- Weiterentwicklung des Jazz in der Populärmusik (z.B. Soul)
- Funktionale Musik (Werbung, Politik, Filmmusik)

Anhang: Mögliche Unterrichtssequenzen (Vorschläge)

Klassenstufe 5/6:

- Formenlehre I/II
- Instrumentenkunde I
- Johann Sebastian Bach
- Melodische Notation I/II
- Musik und Programm I/II
- Rhythmuswerkstatt

Klassenstufe 7/8:

- Instrumentenkunde II
- Die Stimme/ Musik mit Gesang
- Formenlehre: Motiv und motivische Arbeit

Klasse 9/10:

- Vom Spiritual zum Jazz
- Ausdrucksformen des Musicals
- Form, Struktur und Aussage in der Musik

Einführungsphase:

- Fuge, Sonate/Sinfonie
- Programmmusik/ Musik und Politik

Klassenstufe 5/6

Formenlehre I / II

Kompetenzen/Arbeitsfelder	Schüleraktivitäten / Lernprozesse	Unterrichtsgegenstände/Materialien
<p>Die Schüler</p> <p>3.2.1</p> <ul style="list-style-type: none">- setzen ihre Stimme beim Sprechen und Singen funktional richtig ein- singen einstimmige Lieder verschiedener Stil- und Herkunftsbereiche- singen zweistimmige Lieder und Kanons in Kleingruppen und im Klassenverband <p>3.2.2.</p> <ul style="list-style-type: none">- erfinden und gestalten Musik nach einer Vorgabe <p>3.3.3.</p> <ul style="list-style-type: none">- erfassen und beschreiben musikalische Abschnitte, Wiederholung und Veränderung- gliedern Musik nach vorgegebenen Kriterien- beschreiben Liedformen- erkennen hörend formbildende Abschnitte	<p>Die Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">- beschreiben die formbildenden Prinzipien Wiederholung, Veränderung und Gegensatz- erfinden Musik unter Berücksichtigung der formbildenden Prinzipien Wiederholung, Veränderung und Gegensatz- singen Lieder und beschreiben deren Formen- singen Lieder oder hören Instrumentalstücke und beschreiben deren Verlauf anhand vorgegebener Formmodelle- erfinden zu einem vorgegebenen Refrain verschiedene Couplets	<ul style="list-style-type: none">- Spielpläne, S. 122 - 125- verschiedene Lieder und Kanons- Spielpläne , S. 124 - 127- Spielpläne, S. 130 - 131

Klassenstufe 5/6

Instrumentenkunde I

Kompetenzen/Arbeitsfelder	Schüleraktivitäten / Lernprozesse	Unterrichtsgegenstände/Materialien
<p>3.2.2.</p> <ul style="list-style-type: none">- erfahren die Bedeutung einzelner Instrumente und Instrumentengruppen- gehen sachgerecht mit Instrumenten um- erwerben grundlegende Spieltechniken <p>3.3.1.</p> <ul style="list-style-type: none">- erklären unterschiedliche Prinzipien der Tonerzeugung und unterscheiden Instrumente und Instrumentengruppen nach Spielweise und Klang- beschreiben Spieltechniken der beim Klassenmusizieren verwendeten Instrumente und nutzen sie beim Musizieren- beschreiben instrumentale und vokale Klänge- beschreiben das Zusammenwirken von Atem und Stimme und nutzen dies beim funktionsgerechten Sprechen und Singen <p>3.3.5</p> <ul style="list-style-type: none">- unterscheiden Musik aus verschiedenen Regionen der Welt.	<ul style="list-style-type: none">- hören und unterscheiden unterschiedliche Instrumente und Instrumentengruppen- lernen die Instrumente des Fachbereiches kennen- bringen eigene Instrumente von zuhause mit und stellen sie vor- teilen Instrumente nach Tonerzeugung, Spielweise, Form, Material und Klang ein- musizieren auf Instrumenten- erfahren ihre Stimme als Instrument	<ul style="list-style-type: none">- Spielpläne, S. 152 - 165- Instrumente aus der Sammlung bzw. eigene Instrumente von zuhause- Instrumentenposter- Filmsequenzen: "Welt des Klanges"- Orgelbesichtigung der Stadtkirche

Klassenstufe 5/6

Johann Sebastian Bach

Kompetenzen/Arbeitsfelder	Schüleraktivitäten / Lernprozesse	Unterrichtsgegenstände/Materialien
<p>3.3.1. - unterscheiden Instrumente und Instrumentengruppen nach Spielweise und Klang - beschreiben instrumentale und vokale Klänge</p> <p>3.3.2. - lesen die Notation im Violin- und Bassschlüssel</p> <p>3.3.4. - beschreiben an Liedern das Zusammenwirken von Text und Musik</p> <p>3.3.5. - beschreiben anlassbezogene Aspekte von Musik</p>	<ul style="list-style-type: none">- verschaffen sich einen Überblick über das Leben von J. S. Bach- lernen anhand seiner vielen Lebensstationen die verschiedenen Musikberufe und die damit verbundenen Aufgaben kennen- hören instrumentale und vokale Musik und erkennen die Wirkung unterschiedlicher Kompositionsstile- erkennen die Verwendung unterschiedlicher Instrumente zu verschiedenen Anlässen	<ul style="list-style-type: none">- Spielpläne, S. 196 - 201- Hörspiel- Besichtigung der Orgel in der Stadtkirche
<ul style="list-style-type: none">- Musikerportrait- Funktion von Liedern		

Klassenstufe 5/6

Melodische Notation I / II

Kompetenzen/Arbeitsfelder	Schüleraktivitäten / Lernprozesse	Unterrichtsgegenstände/Materialien
<p>3.2.1</p> <ul style="list-style-type: none">- experimentieren mit Ausdrucksmöglichkeiten der Stimme- setzen ihre Stimme beim Sprechen und Singen funktional richtig ein <p>3.2.2.</p> <ul style="list-style-type: none">- notieren und spielen Melodien <p>3.3.2.</p> <ul style="list-style-type: none">- lesen die Notation im Violinschlüssel und Bass-Schlüssel- erkennen und bestimmen Intervalle- wenden Formen grafischer Notation als Hörhilfe an- nutzen Notation beim differenzierten Hören- wenden Notation beim Musizieren an- erfassen und beschreiben Melodien- beschreiben das Ordnungsprinzip der Tonleiter	<ul style="list-style-type: none">- beschreiben Melodieverläufe- notieren Melodieverläufe - grafisch<ul style="list-style-type: none">- im Notensystem- lernen die Stammtöne sowie die Versetzungszeichen- unterscheiden zwischen Ganz- und Halbtonschritten- entdecken das Ordnungssystem der Dur-Tonleiter- lesen, spielen und notieren Tonleitern und Melodien im Violinschlüssel und Bass-schlüssel- singen, hören, notieren und bestimmen die Grundintervalle	<ul style="list-style-type: none">- Klaviatur als Hilfsmittel- Spielpläne, S. 96 - 99: Stammtöne, Ganz- und Halbtonschritte- Spielpläne, S. 100 - 101: Vorzeichen- Spielpläne, S.102 - 103: Intervalle, Beschreibung von Melodieverläufen- Spielpläne, S. 119: Bass-Schlüssel

Klassenstufe 5/6

Musik und Programm I / II

Kompetenzen/Arbeitsfelder	Schüleraktivitäten / Lernprozesse	Unterrichtsgegenstände/Materialien
<p>3.2.1 - gestalten eigene musikalische Ideen mit der Stimme</p> <p>3.2.2. - experimentieren und improvisieren mit Klängen - erfinden und gestalten Musik nach einer Vorgabe</p> <p>3.2.3. - setzen ihren Körper als Ausdrucksmittel ein - setzen Musik in Bewegung um - koordinieren Musik und Bewegung in der Gruppe</p> <p>3.3.2. - lesen die Notation im Violin- und Bassschlüssel - erfassen und beschreiben Melodien</p> <p>3.3.3. - erfassen und beschreiben musikalische Abschnitte, Wiederholung und Veränderung - erkennen hörend formbildende Abschnitte</p> <p>3.3.4. - stellen Beziehungen zwischen Musik und deren außermusikalischer Vorlage her - gestalten Musik nach außermusikalischer Vorlage</p>	<ul style="list-style-type: none">- lernen, was unter einem musikalischen Programm zu verstehen ist- erkennen Programme in Musik wieder- beschreiben, wie Komponisten Instrumente einsetzen, um bestimmte Bilder beim Hörer zu erzeugen- lesen überschaubare Partituren	<p>Werke, wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none">- Spielpläne, S. 186 189: Karneval der Tiere- Die Moldau (Spielpläne, S. 190 - 193)- Morgenstimmung (Spielpläne, S. 53)- In der Halle des Bergkönigs (Spielpläne, S. 224 - 225) <p>u.a.</p> <ul style="list-style-type: none">- Instrumente

Klassenstufe 5/6

Rhythmuswerkstatt

Kompetenzen/Arbeitsfelder	Schüleraktivitäten / Lernprozesse	Unterrichtsgegenstände/Materialien
<p>3.2.1</p> <ul style="list-style-type: none">- tragen Sprechstücke artikuliert vor- setzen ihre Stimme beim Sprechen und Singen funktional richtig ein- experimentieren mit Ausdrucksmöglichkeiten der Stimme <p>3.2.2.</p> <ul style="list-style-type: none">- notieren und spielen Rhythmen- entwickeln metrische und rhythmische Sicherheit <p>3.3.2.</p> <ul style="list-style-type: none">- wenden Formen grafischer Notation als Hörhilfe an- wenden Notation beim Musizieren an- erkennen und bestimmen gerade und ungerade Taktarten	<ul style="list-style-type: none">- begleiten Lieder mit Rhythmusinstrumenten- stellen einfache Schlaginstrumente her- notieren Rhythmen- ersetzen Noten- durch Pausenwerte und umgekehrt- lernen die Bezeichnungen der Noten- und Pausenwerte- spielen vorgegebene Rhythmen- tragen Sprechstücke rhythmisch korrekt vor	<ul style="list-style-type: none">- Spielpläne, diverse Sprechstücke- Spielpläne, S. 134 - 135: selbst gebaute Schlaginstrumente- Spielpläne, S.83: Noten- und Pausenwerte (Überblick)- Spielpläne, S. 85 - 86, 89; gerade und ungerade Taktarten

Klassenstufe 7/8

Instrumentenkunde II

Kompetenzen und Arbeitsfelder	Schüleraktivitäten / Lernprozesse	Unterrichtsgegenstände/Materialien
<p>3.2.1</p> <ul style="list-style-type: none">- gestalten Musik nach einer Vorgabe- gestalten eigene musikalische Ideen mit der Stimme- experimentieren mit Ausdrucksmöglichkeiten der Stimme <p>3.2.2.</p> <ul style="list-style-type: none">- erfahren die Bedeutung einzelner Instrumente und Instrumentengruppen im Zusammenspiel- entwickeln metrische und rhythmische Sicherheit- spielen Arrangements in Kleingruppen und im Klassenverband - auch nach Noten <p>3.3.1.</p> <ul style="list-style-type: none">- beschreiben , untersuchen und vergleichen die Wirkung unterschiedlicher instrumentaler und vokaler Klänge- beschreiben elektronisch erzeugte Klänge <p>3.3.2.</p> <ul style="list-style-type: none">- wenden Noten als Hörhilfe an- erschließen sich Notentexte mit Hilfsmitteln- beschreiben Zusammenklänge und ihre jeweilige Wirkung in Musik- erkennen und beschreiben Dynamik und Tempo- untersuchen Musik nach vorgegebenen Kriterien <p>3.3.4</p> <ul style="list-style-type: none">- untersuchen das Wort-Ton-Verhältnis in Liedern <p>3.3.5.</p> <ul style="list-style-type: none">- beschreiben zeittypische Aspekte von Musik- reflektieren Aspekte ihres eigenen Musikerlebens und setzen sie in Beziehung zu Musikerfahrungen anderer Personen	<ul style="list-style-type: none">-vertiefen ihre Kenntnisse aus dem Jg. 5/6- lernen verschiedene instrumentale und vokale Besetzungen kennen- lernen den Aufbau eines Orchesters kennen- lernen den Aufbau einer Partitur kennen- lernen den Umgang mit einer Partitur- lernen die Instrumente und den Aufbau einer Band kennen- spielen Schlagzeug-Pattern als Bodypercussion	<ul style="list-style-type: none">- Spielpläne, S. 112 - 119- Klassenarrangements aus der Pop- und Rockmusik

Klassenstufe 7/8

Die Stimme/Musik mit Gesang

Kompetenzen und Arbeitsfelder	Schüleraktivitäten / Lernprozesse	Unterrichtsgegenstände/Materialien
<p>3.2.1</p> <ul style="list-style-type: none"> - experimentieren mit Ausdrucksmöglichkeiten der Stimme - singen ein- und mehrstimmige Lieder nach Noten - setzen ihre Stimme beim Sprechen und Singen funktional richtig ein <p>3.2.2.</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfinden und gestalten Musik nach einer Vorgabe <p>3.3.1.</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben , untersuchen und vergleichen Klänge differenziert mit Hilfe ihrer Kenntnisse über Instrumente und Stimme <p>3.3.2.</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden Noten als Hörhilfe an - erschließen sich Notentexte mit Hilfsmitteln - beschreiben Zusammenklänge und ihre jeweilige Wirkung in Musik - untersuchen Musik nach vorgegebenen Kriterien <p>3.3.4</p> <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen Beziehungen zwischen Musik und deren außermusikalischer Vorlage - untersuchen an Liedern das Verhältnis von Musik und Text - erläutern die Verbindung von Musik und Szene in einem Bühnenwerk <p>3.3.5.</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben zeittypische Aspekte von Musik - reflektieren Aspekte ihres eigenen Musikerlebens und setzen sie in Beziehung zu Musikerfahrungen anderer Personen 	<ul style="list-style-type: none"> -lernen unterschiedliche Ensembles mit Vokalbesetzung kennen (Chor, klavierbegleitetes Kunstlied, Band, Oper, Liedermacher) - Eigenvertonung einer Ballade - lernen ein Bühnenwerk singend und analysierend kennen - setzen eine Szene spielerisch um (szenische Interpretation) - erarbeiten wichtige Gesangsformen der Oper - lernen die Berufe des Theaters und den Aufbau eines Opernhauses kennen - erstellen eine Wandzeitung zum Zusammenspiel der einzelnen Theaterberufe bei der Inszenierung einer Oper 	<ul style="list-style-type: none"> - Ballade von Goethe (z.B. Erlkönig) - Balladenvertonungen des Erlkönigs von z.B. Reichardt, Schubert etc. - Balladenvertonungen aus der Popmusik - Oper (z.B. "Der Freischütz", "Die Zauberflöte" etc.) - Spielpläne, S. 150 - 151 - Spielpläne, S. 168 - 175 - nach Angebot Musical- oder Opernbesuch - Film: Inszenierung einer Oper am Bsp. "Zauberflöte"

Klassenstufe 7/8

Formenlehre: Motiv und motivische Arbeit

Kompetenzen und Arbeitsfelder	Schüleraktivitäten / Lernprozesse	Unterrichtsgegenstände/Materialien
<p>3.2.1. - setzen ihre Stimme beim Sprechen und Singen funktional richtig ein</p> <p>3.2.2. - erfinden und gestalten Musik nach einer Vorgabe</p> <p>3.3.2. - wenden Noten als Hörhilfe an - erschließen sich Notentexte mit Hilfsmitteln - untersuchen Musik nach vorgegebenen Kriterien</p> <p>3.3.3. - gliedern Musik selbständig - beschreiben Entwicklungen in Musik und deren Wirkung - erfassen und beschreiben musikalische Veränderungen</p>	<p>- singen oder hören ein Thema oder Motiv und beschreiben seine charakteristischen musikalischen Merkmale</p> <p>- untersuchen motivische Arbeit an einer Invention von Bach</p> <p>- wenden motivische Arbeit an einem vorgegebenen Motiv oder Thema an</p> <p>- vergleichen Variationen mit dem Thema</p> <p>- verändern selbst ein vorgegebenes Thema</p>	<p>- Spielpläne , S. 130 - 131</p> <p>- Variationssatz, z.B. Mozart, "A vous dirai je, maman"</p> <p>- Spielpläne, S. 130 - 131</p>

Klassenstufe 9 und 10

Vom Spiritual zum Jazz (Umfang: mindestens 10 Unterrichtsstunden)

Kompetenzen/Arbeitsfelder	Schüleraktivitäten/Lernprozesse	Unterrichtsgegenstände/Materialien
<p>2.2</p> <ul style="list-style-type: none"> - improvisieren nach vorgegebenen Gestaltungsprinzipien - erfahren die Bedeutung einzelner Instrumente und Instrumentengruppen im Zusammenspiel <p>3.3.1</p> <ul style="list-style-type: none"> -erläutern und reflektieren Sound als Gestaltungsmittel in der Rock-, Pop- (und Film-)Musik <p>3.3.2</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Musik nach geeigneten Kriterien und beschreiben sie fachsprachlich angemessen - untersuchen harmonische Zusammenhänge und deren gestaltende Funktion in Musikstücken - wenden Symbolschrift für die Beschreibung von harmonischen Verläufen an - nutzen ihre Kenntnisse über die musikalischen Gestaltungsmittel beim Singen, musizieren und komponieren <p>3.3.3</p> <ul style="list-style-type: none"> - gliedern Musik begründet - unterscheiden stiltypische Merkmale einer musikalischen Form <p>3.3.5</p> <ul style="list-style-type: none"> -wenden ihre Kenntnisse von musikgeschichtlichen Zusammenhängen bei der Untersuchung von Musik an - ordnen Musik stil-, epochen- und gattungsspezifisch ein 	<ul style="list-style-type: none"> - singen und hören ausgewählte Spirituals /wichtig: auch ohne Text- bzw. Notenvorlage, um das Prinzip der oralen Tradition zu verdeutlichen - erarbeiten elementare musikalische Merkmale (Pentatonik, call and response) - setzen das Gelernte in begründete Beziehung zur den historischen Ursprüngen der Gattung - lernen anhand von Beispielen wesentliche musikalische und inhaltliche Merkmale des Blues kennen - improvisieren bzw. komponieren auf der Basis des Erlernten einen eigenen Blues - hören und verorten Beispiele für verschiedene historische Stufen des Jazz 	<ul style="list-style-type: none"> - z. B. Wade in the Water; Swing Low; Go down Moses - beispielhafte Texte zur Geschichte des Spirituals - z.B. "Good Morning, Blues" (Leadbelly); "What I'd say" (Ray Charles); "Blues and trouble"; "Backwater Blues"; Filmausschnitte "Ray" - z. B. "All of me"; „So What“ je nach zur Verfügung stehender Zeit: beispielhafte Materialien mit Konzepten zu den Themen "Walking Bass", "Akkorde mit Septimen"; "ternäre Phrasierung"
<p>Fachbegriffe Pentatonik, call & response, ternäre Phrasierung, blue note, Blues-Schema, Walking Bass, Dominantseptakkord, maj7-Akkord, Jazz-Standard</p>		

Klassenstufe 9 und 10

Ausdrucksformen des Musicals (Umfang: mindestens 15 Std.)

Kompetenzen/Arbeitsfelder	Schüleraktivitäten/Lernprozesse	Unterrichtsgegenstände/Materialien
<p>3.2.2 - entwickeln metrische und rhythmische Sicherheit</p> <p>3.3.2 - analysieren Musik nach geeigneten Kriterien - untersuchen harmonische Zusammenhänge und deren Funktion in Musikstücken - wenden Symbolschrift für die Beschreibung von harmonischen Verläufen an</p> <p>3.3.3 - gliedern Musik begründet - analysieren und interpretieren das Verhältnis von Musik und Text</p> <p>3.3.5 - vergleichen und bewerten unterschiedliche Funktionen von Musik</p> <p>- benennen und reflektieren Aspekte der kulturellen Vielfalt im Musikleben der Gegenwart</p>	<p>- lernen die Handlung der "West Side Story" kennen und erweitern ihr Wissen über selbst erstellte Soziogramme und Internetrecherche</p> <p>- hören uns singen ausgewählte Songs, analysieren diese nach gegebenen Kriterien und setzen die Ergebnisse in Beziehung zu Handlung und Figurenkonstellation</p> <p>- untersuchen die filmische bzw. tänzerische Umsetzung der Songs</p>	<p>L. Bernstein: "West Side Story"</p> <p>- Spielpläne Bd. 3; S. 192 - 199;</p> <p>- entsprechende Einheiten aus dem Lehrbuch; Internetinformationen zum Shakespeare-Bezug</p> <p>(z. B.) - "Jet Song"</p> <p>- "Maria"</p> <p>- "Cool"</p> <p>- Verfilmung "West Side Story"</p>
Fachbegriffe	Musical, Choreographie, Synkope, Triole, Hemiole, Dissonanz, Tritonus, Motiv, Ambitus, Stufenharmonik / Tonalität	

Klassenstufe 9 und 10

Form, Struktur und Aussage in der Musik (Umfang: mindestens 10 Std.)

Kompetenzen/Arbeitsfelder	Schüleraktivitäten/Lernprozesse	Unterrichtsgegenstände/Materialien
<p>3.2.1 - gestalten eigene musikalische Ideen mit der Stimme</p> <p>3.2.2 - erfinden und gestalten Musik nach einer Vorgabe - entwickeln metrische und rhythmische Sicherheit - analysieren Musik nach geeigneten Kriterien - untersuchen harmonische Zusammenhänge und deren Funktion in Musikstücken - wenden Symbolschrift für die Beschreibung von harmonischen Verläufen an - nutzen ihre Kenntnisse über die musikalischen Gestaltungsmittel beim Singen, musizieren und komponieren</p> <p>3.3.3 - gliedern Musik begründet - analysieren und interpretieren das Verhältnis von Musik und Text</p> <p>3.3.5 - vergleichen und bewerten unterschiedliche Funktionen von Musik - untersuchen Verbindungen von Musik und Musikmarkt - benennen und reflektieren Aspekte der kulturellen Vielfalt im Musikleben der Gegenwart</p>	<p>- untersuchen das Wort- Tonverhältnis eines Popsongs anhand der Parameter Rhythmik, Harmonik und Melodik</p> <p>- harmonisieren eigenständig / mit Einhilfe ein Volkslied</p> <p>- lernen an ausgewählten Beispielen die Grundform der Periode kennen</p> <p>- komponieren und texten in Gruppenarbeit auf der Grundlage ihrer Kenntnisse einen eigenen kleinen Song (z. B. als Bestandteil eines Werbespots) und lassen diesen ggf. mit entsprechendem Equipment digital produzieren</p> <p>- setzen dabei die eigenen gestalterischen Entscheidungen in Beziehung zu den Anforderungen an solche Musik</p>	<p>- z. B. Rio Reiser: Junimond</p> <p>- z. B. "Dat du mien leevsten bist"</p> <p>- z. B. W.A. Mozart: Sonate für Klavier KV 331, 1. Satz (Thema); - "Hänschen klein"; - "Kumba ja, my Lord"</p> <p>ausgewählte Beispiele; Audioequipment</p>
Fachbegriffe	Haupt- und Nebenfunktionen, Durchgang, Vorhalt, Wechsler, Periode, Vordersatz, Nachsatz, Phrase, Motiv, Ganzschluss, Halbschluss	

Einführungsphase

Fuge und Sonate /Sinfonie

Kompetenzen/Arbeitsfelder	Schüleraktivitäten / Lernprozesse	Unterrichtsgegenstände/Materialien
<p>3.3.2.</p> <ul style="list-style-type: none">- untersuchen harmonische Zusammenhänge und deren gestaltende Funktion in Musikstücken <p>3.3.3</p> <ul style="list-style-type: none">- gliedern Musik begründet,- beschreiben und unterscheiden Satztechniken,- unterscheiden Reihungs- und Entwicklungsformen- unterscheiden stiltypische Merkmale musikalischer Form <p>3.3.5.</p> <ul style="list-style-type: none">- wenden ihre Kenntnisse von musikgeschichtlichen Zusammenhängen zur Untersuchung von Musik an- vergleichen und bewerten verschiedenen Funktionen von Musik- ordnen Musik stil-, epochen- und gattungsspezifisch ein	<ul style="list-style-type: none">- hören und lesen einfache Fugen und Sonaten- erarbeiten auf der Basis elementarer Bausteine (Motiv, Thema, Periode, Satz) Beispiele für homophone und polyphone Formverläufe- musizieren geeignete Beispiele- erarbeiten das historische und gesellschaftliche Umfeld	<ul style="list-style-type: none">- Fuge von Grabner (Modellfuge)- Bach: eine Fuge aus dem WC;- "Kriminalfuge"- M. Clementi: Sonatine C-Dur- Mozart: Sonate C-Dur (facile) - Sprechfuge, Percussion-Fuge- Texte zu Epoche-, Funktion und Rezeption von Musik (Schaub: Erlebnis Musik)

Einführungsphase

Programmmusik /Musik und Politik

Kompetenzen/Arbeitsfelder	Schüleraktivitäten/Lernprozesse	Unterrichtsgegenstände/Materialien
<p>3.3.2. - lesen Partituren und formulieren auf dieser Grundlage Hörerwartungen - analysieren Musik nach geeigneten Kriterien und beschreiben sie fachsprachlich angemessen</p> <p>3.3.4 -deuten Beziehungen zwischen Musik und deren außermusikalischer Vorlage,</p>	<ul style="list-style-type: none">- üben sich in der Hermeneutik,- untersuchen Musik als Sprache,- entwickeln eigene Spielkonzepte zu Programmen-erfinden und gestalten Musik nach einer Vorgabe(3.2.2)- stellen Beziehung auch zu Bühnenmusik und Filmmusik her	<ul style="list-style-type: none">- z.B. Borodin: Steppenskizze,- Musik von Schostakowitsch

Leistungsbewertung im Fach Musik in der Sekundarstufe I

Es werden **pro Halbjahr** in den Jahrgängen 5 bis 10 **jeweils eine Lernkontrolle** geschrieben. Mündliche Leistungen (Hausaufgaben, Mitarbeit, ...) werden stärker gewichtet als schriftliche Leistungen. Das **Verhältnis von schriftlicher und mündlicher Leistung ist 30% zu 70%**.

Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen. Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen in den Bereichen des Faches jeweils in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sind, den Lernenden Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Für den weiteren Lernfortschritt ist es wichtig, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und zum Weiterlernen zu ermutigen.

Leistungsbewertung bezieht sich auf Kompetenzen, wie sie im Kernlehrplan für das Fach Musik angegeben werden, und auf Inhalte, die im Unterricht vermittelt werden. Alle im Lehrplan ausgewiesenen Bereiche sollen bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt werden. Dabei kommt den prozessbezogenen Kompetenzen der gleiche Stellenwert wie den inhaltsbezogenen Kompetenzen zu.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und Kontinuität der Beiträge, die die Lernenden im Unterricht einbringen. Diese Beiträge sollen unterschiedliche mündliche und schriftliche Formen in enger Bindung an die Aufgabenstellung und das Anspruchsniveau der jeweiligen Unterrichtseinheit umfassen. Gemeinsam ist diesen Formen, dass sie in der Regel einen längeren, abgegrenzten und zusammenhängenden Unterrichtsbeitrag einer einzelnen Schülerin/eines einzelnen Schülers bzw. einer Gruppe von Lernenden darstellen.

Zu „Sonstigen Leistungen“ zählen beispielsweise: • Beiträge zum Unterrichtsgespräch • Hörprotokolle • Gestalterische Aufgaben realisieren und präsentieren • Kooperative Leistungen im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit (Anstrengungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit) • Anfertigen von Hausaufgaben (Regelmäßigkeit, Vollständigkeit, Qualität) • Im Unterricht eingeforderte Leistungsnachweise (z.B. Vortrag von Hausaufgaben, angemessene Führung eines Heftes/einer Mappe/eines Lerntagebuchs) • Kurze schriftliche Überprüfungen • Referate bzw. umfangreiche schriftliche Arbeiten • Musikalische Gestaltung von schulischen Anlässen (Konzerte, Schulfest, Tag der offenen Tür u.a.) • Kompetenz im Umgang mit Musiksoft- oder Hardware • Besondere Lernleistungen (z.B. erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben)

Bewertungsraster für die mündliche Zensur

Kriterien	Arbeitsorganisation/ Zuverlässigkeit/ Sorgfalt	Aufmerksamkeit im Unterricht	Häufigkeit der mündlichen Beteiligung	Qualität der Mitarbeit
	Die Schülerin/der Schüler	Die Schülerin/ der Schüler	Die Schülerin/der Schüler	Die Schülerin/der Schüler
sehr gut Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße	hält ihre/seine Arbeitsmaterialien in Ordnung und geht sachgerecht und vorbildlich damit um. Hat die Arbeitsmaterialien immer dabei.	ist jederzeit aufmerksam und denkt stets kritisch und kreativ mit.	arbeitet in jeder Unterrichtsstunde stets mit.	kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden, zeigt ausgeprägtes Problembewusstsein und hohes Reflexionsvermögen.
gut Die Leistung entspricht voll den Anforderungen	hält ihre/seine Arbeitsmaterialien in Ordnung und geht sachgerecht damit um.	ist jederzeit aufmerksam und denkt meist kritisch und kreativ mit.	arbeitet in jeder Unterrichtsstunde mehrfach mit.	kann Gelerntes sicher wiedergeben und fast immer anwenden, zeigt Problembewusstsein und Reflexionsvermögen.
befriedigend Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	hält ihre/seine Arbeitsmaterialien in Ordnung und geht meist sachgerecht damit um.	ist aufmerksam und denkt manchmal kritisch und kreativ mit.	arbeitet häufig mit.	kann Gelerntes wiedergeben und meist anwenden, zeigt teilweise Problembewusstsein und Reflexionsvermögen.
ausreichend Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	hält ihre/seine Arbeitsmaterialien nur zum Teil in Ordnung und geht nicht immer sachgerecht damit um.	ist meist aufmerksam	arbeitet nur selten mit und muss meistens aufgefordert werden.	kann Gelerntes wiedergeben aber nur teilweise anwenden.
mangelhaft Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, Grundkenntnisse sind vorhanden, Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	hält ihre/seine Arbeitsmaterialien nicht in Ordnung und geht nicht sachgerecht damit um.	ist meistens nicht aufmerksam.	kann auch nach Aufforderung nicht am Unterrichtsgespräch teilnehmen.	kann Gelerntes nur lückenhaft wiedergeben und anwenden.

Die Note **ungenügend** wird erteilt, wenn die Leistungen den Anforderungen nicht entspricht und auch die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können. Die Umsetzung orientiert sich an dem jeweiligen Entwicklungs- und Kenntnisstand der verschiedenen Jahrgangsstufen.

Bewertungsraster für die mündliche Zensur

Unterricht	Fachsprache und -methoden			
Die Schülerin/der Schüler	Die Schülerin/der Schüler	Die Schülerin/ der Schüler	Die Schülerin/der Schüler	Die Schülerin/der Schüler
setzt sich mit den gestellten Anforderungen selbständig auseinander und nimmt neue Aufgaben stets in Angriff.	kann Höreindrücke mühelos versprachlichen, gelernte Methoden sicher anwenden und auf Neues übertragen und verwendet die Fachsprache differenziert.	ist häufig und freiwillig bereit Arbeitsergebnisse einzubringen und angemessen zu präsentieren.	zeigt sehr selbstständigen Umgang mit kooperativen Lernformen und kann komplexe Gruppenarbeiten eigenverantwortlich organisieren.	setzt Gestaltungsaufgaben sehr kreativ, reflektiert und sicher in der Anwendung der Regeln um.
setzt sich mit den gestellten Anforderungen fast immer selbständig auseinander und nimmt neue Aufgaben meist in Angriff.	kann Höreindrücke versprachlichen, gelernte Methoden in der Regel sicher anwenden und auf Neues übertragen und beherrscht die Fachsprache.	ist häufig und oft freiwillig bereit, Arbeitsergebnisse einzubringen und angemessen zu präsentieren.	zeigt selbständigen Umgang mit kooperativen Lernformen und kann Gruppenarbeiten eigenverantwortlich organisieren	setzt Gestaltungsaufgaben kreativ, meist reflektiert und sicher in der Anwendung der Regeln um.
setzt sich mit den gestellten Anforderungen meist selbständig auseinander und beginnt nach Aufforderung umgehend mit der Arbeit.	kann Höreindrücke meist versprachlichen, gelernte Methoden in der Regel anwenden und auf Neues übertragen und beherrscht die Fachsprache im Wesentlichen.	ist manchmal oder nach Aufforderung bereit, Arbeitsergebnisse einzubringen und angemessen zu präsentieren.	arbeitet kooperativ, folgt bereitwillig Anderen und ergreift manchmal Initiative.	setzt Gestaltungsaufgaben kreativ, in der Regel reflektiert und unter Anwendung der Regeln um.
ist meist bereit sich mit den gestellten Anforderungen auseinanderzusetzen, zeigt aber wenig Interesse und arbeitet nur nach Aufforderung.	kann Höreindrücke nur zum Teil versprachlichen, gelernte Methoden nicht immer anwenden, nur selten auf Neues übertragen und beherrscht die Fachsprache in Grundzügen.	ist selten oder nur nach Aufforderung bereit, Arbeitsergebnisse einzubringen.	arbeitet nur teilweise kooperativ, folgt in der Regel bereitwillig Anderen und zeigt keine Eigeninitiative.	setzt Gestaltungsaufgaben nach vorgegebenen Mustern um, ist um kreative Ansätze bemüht.
ist oft nicht bereit, sich mit den gestellten Anforderungen auseinanderzusetzen und zeigt oft Schwierigkeiten, mit der Arbeit zu beginnen..	kann Höreindrücke nur im Ansatz versprachlichen, gelernte Methoden kaum anwenden, nicht auf Neues übertragen und beherrscht die Fachsprache nicht.	bringt Arbeitsergebnisse fast überhaupt nicht in den Unterricht ein.	arbeitet unkooperativ und mit geringem Erfolg, hält Andere von der Arbeit ab.	kann oder will trotz klarer Strukturen Gestaltungsaufgaben kaum umsetzen, kreative Ansätze sind nicht erkennbar.

Die Note **ungenügend** wird erteilt, wenn die Leistungen den Anforderungen nicht entspricht und auch die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können. Die Umsetzung orientiert sich an dem jeweiligen Entwicklungs- und Kenntnisstand der verschiedenen Jahrgangsstufen.